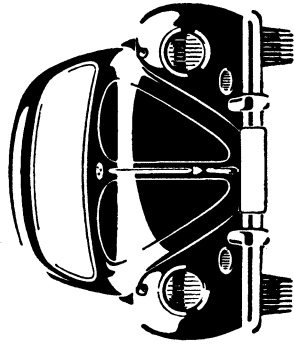
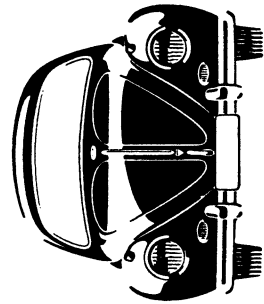


**Überall
betreut**

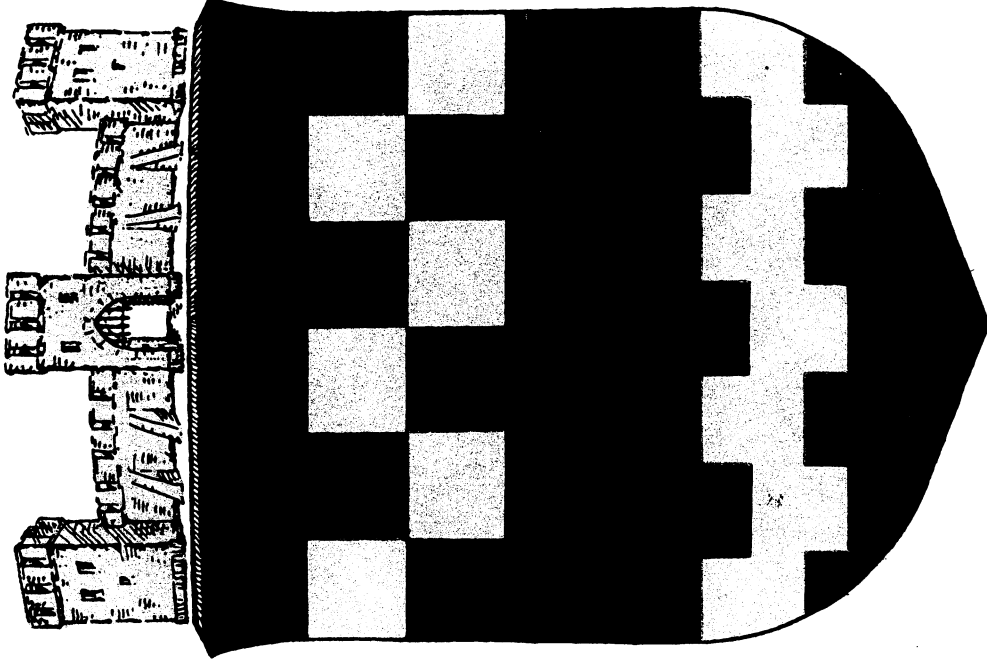
in **NIEDERESSEMAR** bei **Auto Wagner G.m.b.H.**
Volkswagen- u. Porsche-Händler



demnächst in **BERGNEUSTADT**
bei **Horst Schleißing**
VW-Vertragswerkstatt
Nähe Schwimmbad



in **WIEHL/RHLD.** bei **Horst Schleißing**
VW-Vertragswerkstatt
Nähe Bahnhof



FESTSCHRIFT

zur Neueröffnung
des Freibades
in Bergneustadt
und zum
30jährigen
Jubiläum des
Schwimmvereins
Bergneustadt 1932
am 8. Juli 1962



Zum 30 jährigen Jubiläum

gratulieren wir dem Vorstand und den Mitgliedern des „BSV 1932“ auf das herzlichste.

Ganz besonders möchten wir heute den Männern danken, die im Jahre 1932 durch die Vereinsgründung den Schwimmsport nach Bergneustadt brachten und ihn hier populär machten. Unser Dank gilt aber auch all denen, die Aufbau- und Trainingsarbeit sowie die mit einer Vereinsarbeit zusammenhängende unerlässliche Kleinarbeit während der letzten 30 Jahre geleistet haben.

Gehört doch das Schwimmen zu den körperlichen Ertüchtigungen, die schon den Assyrern und Babyloniern bekannt waren und über die Homer, Platon, Aristoteles u. a. schrieben. Obwohl der Schwimmsport in Deutschland erst seit 1878 gepflegt wird, ist er inzwischen die wohl volkstümlichste Sportart geworden.

Wir freuen uns deshalb ganz besonders, daß der „BSV 1932“ seit nunmehr 30 Jahren den Schwimmsport in Bergneustadt pflegt und damit unserer Jugend Gelegenheit gibt, ihren Körper zu stählen.

Unstreitig ist doch der Sport Ausdruck einer inneren Haltung, eines Arbeitens an Leib und Seele. Gerade der Sportler kann sich durch seine Übungen für die tägliche Berufsarbeit stärken und für die meist einseitige berufliche Tätigkeit den erforderlichen Ausgleich schaffen.

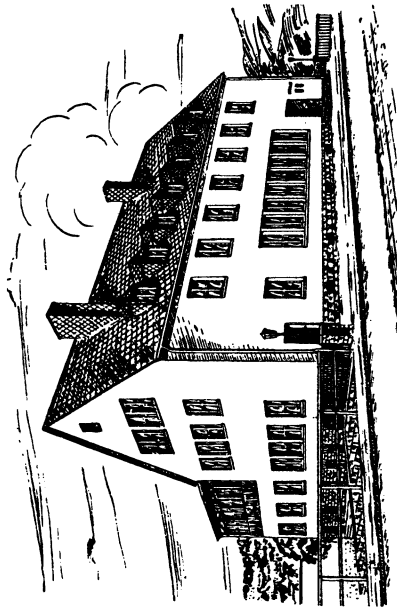
Da auch Rat und Verwaltung den Wert dieses Sports erkannt haben, schufen wir ein modernes Schwimmbad, das, so glauben wir ohne Übertreibung sagen zu dürfen, zwischen Bielefeld und Köln — nicht nur seiner herrlichen Lage wegen — kaum seinesgleichen findet. Wir dürfen Ihnen weiterhin sagen, daß Rat und Verwaltung Ihre Arbeit für unsere Jugend und damit für die Allgemeinheit mit großem Interesse verfolgen und, wenn Schwierigkeiten auftreten sollten, diese gemeinsam mit Ihnen zu beseitigen versuchen werden.

In diesem Sinne grüßen wir den „BSV 1932“ und alle Freunde des Schwimmsports. Wir wünschen Ihnen für Ihre Arbeit und für Ihr Schwimmfest am 8. Juli 1962 viel Erfolg und vor allen Dingen strahlenden Sonnenschein.

S c h m i e s
Bürgermeister

R o t h e
Stadtdirektor

Bergneustadt, im Juli 1962



Wer auf Tradition
was hält,
spart — und hütet
Gut und Geld!

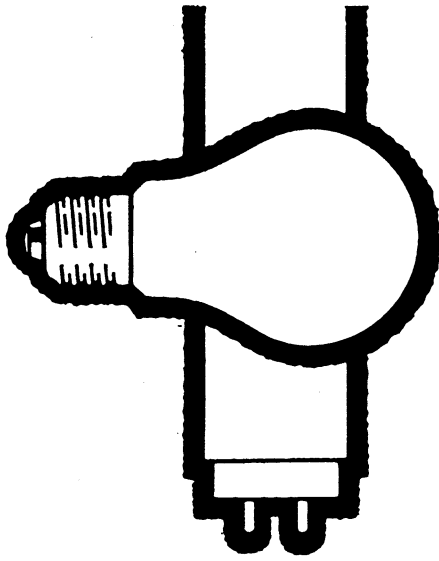
Das Spar- und Kreditinstitut Deiner Heimat **Sparkasse in Bergneustadt**
mit ihren Zweigstellen

**Ernst Rofsbach
Baugeschäft
Bergneustadt**

GEGRÜNDET 1881

Radium-Lampen

**eine Wohltat
für die Augen**



Radium
wipperführth

RADIO ENGEL

Elektro + Rundfunk-Mechanikermeister

Bergneustadt · Kölner Straße 216 · Telefon 53831 Gummersbach

RUNDFUNK FERNSEHEN PHONO

Uhren

Schmuck

Bestecke

Moderne

Brillenoptik

alle Kassen

Uhrmachermeister

Kölner Straße 208

Oberbergischer Reiseverkehr

Wilhelm Heuel Wiedenest/Rhld. Telefon 53139 Gummersbach

Gesellschafts-, Vereins- und Schulfahrten in modernsten Luxus-Reiseomnibussen

Klubwagen für 14 und 22 Personen

Fahrten zu allen Gelegenheiten mit 8-Sitzer und PKW

Für Schmalfilmer und Fotofreunde

Film-Kameras und Fern-
Gläser deutscher und
japanischer Spitzenfirmen
mit Garantie

Alle Kameras und Zubehör

Dia + Schmalfilmprojektoren

Nehmen Sie die kostenlose
Beratung in und außer dem
Hause in Anspruch

foto **Zahlhaus**

Fachgeschäft für Foto-Kino-Projektion

Gummersbach Moltkestraße 36

Unser Ruf 22.84

Kleines Portrait des BSV 1932

ZUR GESCHICHTE DES SCHWIMMSPORTS IN BERGNEUSTADT

Teil I

Der Vorstand des BSV erlaubt sich, allen Freunden des Schwimmsports, insbesondere aber seinen Mitgliedern und Förderern einen Bericht über das Werden des Vereins vorzulegen.

Obwohl unsere Stadt mit ihren 10 000 Einwohnern das hohe Alter von 661 Jahren aufweist, wagte sich der Schwimmsport erst im 20. Jahrhundert hervor, in den Jahrzehnten der stärksten Industrialisierung unserer Stadt-gemeinde.

Gestatten wir uns hier eine kleine Rückschau in das Jahrzehnt nach dem ersten Weltkrieg. Der Schwimmsport fand in den Jahren zwischen 1920 und 1930 noch keinen festen Standort im Weichbild unserer Stadt; in ihrem Vereinsleben fehlte dieser Zweig der modernen Leibesübung vollkommen. Der Gedanke an das Schwimmen selbst als einer wertvollen Leibesübung aber war latent in der Nachkriegsjugend vorhanden. Technik, Schwimmstil und Stoppuhr lagen noch in weiter Ferne.

Gegen Ende des Jahrzehnts erhielt das volkstümliche Schwimmen, allein aus der Jugend im Kampf mit den körperschädigenden Auswirkungen der Nachkriegsjahre geboren, eine erste Hilfe von oben. Einzelne Lehrer, voran Herr Rektor W. Schneider, legten Wert darauf, daß die Schulkinder das



Der Anfang 1932

Ein Badepuhl

Eine Bretterwand

Acht Kabinen

Schwimmen erlernten. Ein primitives, von der Stadtverwaltung genehmigtes Schwimmbecken mit natürlichen Ufern entstand unterhalb des alten Fußballplatzes in Wiedenest. Ein sehr natürlicher Schwimmstil in Seitenlage gewann Ansehen. Wettschwimmen und Wettauchen über 30 m nebst

Ein Schwimmer, der stets »oben« schwimmt,
zum Bauen nur den Müller nimmt!

EUGEN MÜLLER

Bauunternehmung für Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau

MORSBACH UND BERGNEUSTADT

Telefon 51744 Gummersbach

Für Dauerwelle, Farbe, Pflege,
weiß Ihr Friseur die rechten Wege

Herren- und Damensalon

Fritz Bodemühl

Bergneustadt In der Leie 8

Parfümerien und Tabakwaren

Hermann Heuser

Klempnerei
Sanitäre Installation
Heizungsanlagen
Ölfeuerungsanlagen

Eisen- und Haushaltwaren
Gartengeräte und Gartenmöbel
Kunstgewerbe

Bergneustadt Kölner Straße 235

Telefon 51997 Gummersbach

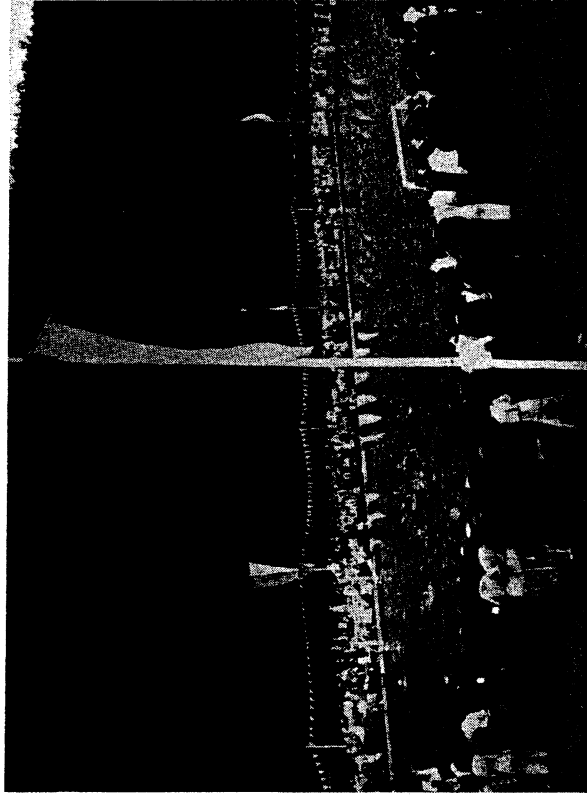
eleganten Kopfsprünge begeisterten die Jugend. Selbst die ersten Vertreterinnen der Mädchenschar wagten sich in absonderlichen Badkleidern in das graubraune Dörspegelwasser.

Das Jahr 1932 bedeutet für die Entwicklung des rein volkstümlichen Schwimmens eine wesentliche Umwandlung. Es bildete sich ein Schwimmverein, der im Herbst 1932 zwei Aufgaben in Angriff nahm:

1. *Bau eines Freibades,*

2. *Einführung des Schwimmens als Wettkampf- und Vereinssport.*

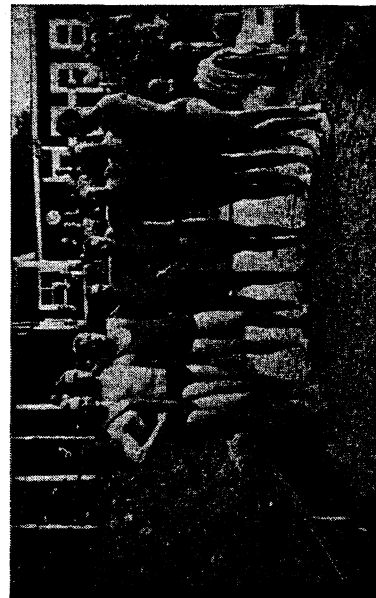
Zwei Studenten, im Viktoria-Bad der Bonner Universitätsstadt vorge-schult, brachten die notwendigen Vorbereitungen für diese Aufgaben mit in ihre Heimatstadt. Sie opferten ihre Semesterferien, um eine Schwimmgarde um sich zu scharen, die sich mit aller Kraft dem Training hingab. Aus dieser Schwimmriege des Jahres 1932 entwickelte sich eine geschlossene Schwimmgemeinde, die im Herbst 1932 Herrn Gustav Schmieles als Vereinsvorsitzer wählte. Nun erst konnte der Baugeanke in der Bürger-schaft unserer Stadt Boden gewinnen. Auch hier brachten die beiden Stu-denten, J. Brensing und O. Osberghaus, den ersten Stein des kommenden Beckenbaus ins Rollen. Die gesamte Bürgerschaft wurde angesprochen, Familie auf Familie, bis die finanzielle Grundlage für den Beckenbau kräf-tig genug war. Der Stadtrat gab dem Bauvorhaben Raum, nachdem Herr Fabrikant E. Ising und Herr Rektor W. Schneider dem Plan eine starke Resonanz unter den Bürgern verschafft hatten. Im Sommer des Jahres 1933 konnte das erste Freibad des Kreises Oberberg in Bergneustadt eingeweiht werden.



Einweihung
des Beckens 1933
Anschirminnen

Die Bonner Universitäts-Mannschaft unter Führung von „Karlichen“ Karg, ein Kölner Schwimmverein und die Schwimmer der Nachbarstadt Gummersbach stellten sich zum Kampf, nachdem der BSV mit rund 50 Schwimmern das Anschwimmen durchgeführt hatte. In unserer Rückerinnerung an das Jahr 1933 tauchen die Charakterköpfe unserer Altherrenschwimmer: Gustav Schmies, Gustav Weyland, Eugen Brands, Heinz Johans aus dem Wellenspiel des Beckens auf. Fast hätte der „Wäcker Gustav“ die rettende Beckenwand nicht mehr erreicht. Entscheidend aber blieb an diesem Tage der Einweihung die Tatsache, daß die Bevölkerung unserer Stadt zum ersten Male eine Abfolge gut durchgeführter Schwimmwettkämpfe zu sehen bekam, unterbrochen durch Sprungkonkurrenzen vom 3-m-Brett und durch zwei Wasserballspiele. Der sich am Abend anschließende Kommerz gewann unserem BSV viele Anhänger in der Bürgerschaft.

Nach dem Fest begann die Trainingsarbeit im Verein, der bei seinen 205 Mitgliedern doch nur 25 Wettkampfschwimmer aufwies. Es war eine harte Schule notwendig, um das volkstümliche Schwimmen mit seinen „verbotenen“ Stilarten abzubauen und zu veredeln. In den Jahren nach 1934 forcierten sich langsam die Schwimmer und Schwimmerinnen zu Staffeln, die trotz der winterlichen Pause einsatzfähig blieben. Recht stolz auf unsere Leistungen kehrten wir aus Bielstein, Wiehl und Waldbröl zurück, wo unser Verein mit seinen Schwimmern die Einweihung der neuen Freibäder an erster Stelle trug. Unserem Verein ohne Winterbad fehlten nun im Oberbergischen die Wettkampfgegner vollkommen, denn die neuen Freibäder waren nicht in der glücklichen Lage, schwimmwürdige Vereine zu tragen. Wir blieben in Bergneustadt auf uns selbst gestellt und entwickelten daher im verstärkten Maße interne Schwimmwettkämpfe und Sprungkonkurrenzen. Als Zeichen für das intensive Training kann der Aufbau



Die erste Wasserballmannschaft des BSV nach einem Spiel in Wipperfurth 1935

Von links
Brensing, Déclair, Knipp
Kotte, Hesse, Rohwedder
Brinkmann, Osberghaus

einer ersten Wasserballmannschaft gelten, die im Jahre 1935 bis Wipperfurth und Bielstein i. W. reisen mußte, um auf gleichwertige Gegner im Rahmen der Vereine ohne Winterbad zu stoßen.

Wassergeschützte
Kombinationen

*2 in 1
bequemer
billiger*

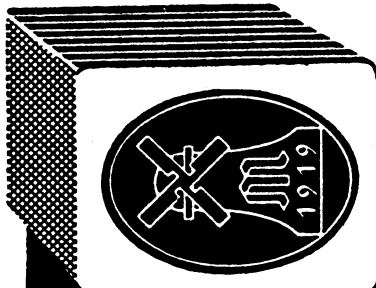
ELEKTROTECHNISCHE INDUSTRIE
GUSTAV GIERSELEN
(22 0) RADEVORMWALD

MOELLER- SCHALTGERÄTE

- **mechanisch fest**
- **korrosionsbeständig**
- **unfallsicher**

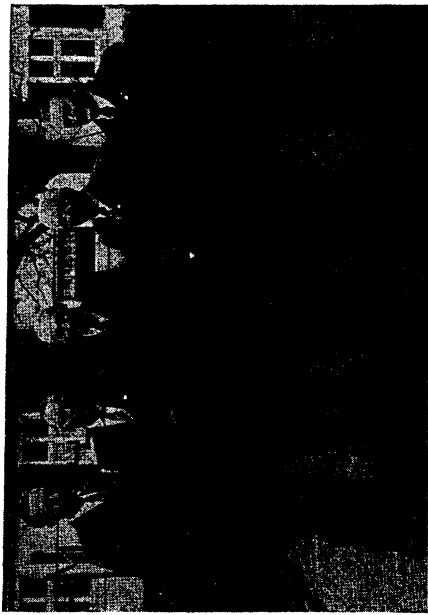
in Panzer-Isolierstoff-Kapselung

**isolieren
ist sicherer
als erden!**



art wie auch seine weitwanderinge Aufmerksamkeit auf dem Gebiete der Vereinsführung. Unter seiner Regie gewannen unsere Nikolausfeste schon vor 1940 ihre vereinseigene Tradition. Wenn der Vereinsführer im Frühjahr dann zu einer Wanderung in die Rengse aufrief, war die Jugend begeistert und startbereit für den kommenden Sommer. Mit seiner Hilfe wurde auch die wichtigste Frage der Aktiven gelöst, die Trainingsfahrten ins Gummersbacher Hallenbad während der Winterzeit.

Der Vereinsvorstand der Gründungsjahre vor dem 2. Weltkrieg



O. Obergheus Trainingsleiter	J. Brensing Schriftführer	W. Schneider 2. Vorsitzender Ehrenmitglied	G. Schmitz 1. Vorsitzender	W. Hundacker Kassierer
---------------------------------	------------------------------	--	-------------------------------	---------------------------

So gewann unser Freibad mit seinen aktiven Schwimmern eine feste und angesehene Stellung im Vereinsleben unserer Stadt. Die Schulen begannen in den 30er Jahren das Freibad immer stärker als Schwimmlehrbecken aufzusuchen. Schwimmwettkämpfe der Schuljugend gehörten gar bald zu den stark besuchten Sommerveranstaltungen. Prüfungs- und Leistungsscheine der DLRG konnten ausgestellt werden.

Der zweite Weltkrieg unterbrach die Vereinsarbeit fast für ein ganzes Jahrzehnt. Das Schwimmbecken lag verwaist und reizte mit all seinen Fehlern auf dem Gebiet der Wasserzufuhr, der hygienischen Anlagen und der Beckenausstattung in keiner Weise dazu, den Schwimmsport neu zu beleben und die Funktionen eines Schwimmvereins wieder neu zu entwickeln. Entscheidender noch war die Tatsache, daß der Krieg wertvolle Vereinsmitglieder und gute Schwimmer aus unserer großen Schwimmerfamilie herausgerissen hatte. Gerade während des Neuaufbaus unseres Vereinslebens erfuhren wir noch einmal sehr schmerzvoll, was der Krieg in unserer Mitte angerichtet hatte.



KABELWERK DUISBURG



Fernsprecher: 70921 Fernschreiber: 855 804
 Drahtanschrift: KABELWERK DUISBURG



**Das Haus
 der Büroeinrichtungen**

Eugen Haas

Gummersbach und Niederseßmar

Telefon 2217 und 2218

Otto Weidemann

Spedition · Güternah- und Fernverkehr

Eduard Weidemann

Agent der Deutschen Shell AG
 Heizöl · Dieselkraftstoff
 Auto- und Industrie-Ole und Fette

Eduard Weidemann OHG

Kohlen und Baustoffe

Telefon
 Gummersbach
 5 3163/64

gegründet 1904

Wir denken in Stille an unsere gefallenen Kameraden:

Paul Bechheim, Heinz Hesse, Wardo Fernholz, Hans Ising, Hans Gert Krawinkel, Waldemar v. d. Linde, Fritz Michel, Paul Pufe, Gerd Schneider, Hans Zimmermann, Herbert Zimmermann.

Teil II

Viele unserer Mitglieder werden es heute schon nicht mehr wissen oder vergessen haben, wie schwierig sich der Neuaufbau des Schwimmvereins nach dem Kriege gestaltete.

Es muß an dieser Stelle einmal gesagt werden, daß den bitteren Neuanfang nach dem Kriege unser Schwimmkamerad Erfried Schneider erfolgreich durchgeföchten hat. Unter seiner Leitung wurden wieder die ersten Hallenbadfahrten nach Gummersbach durchgeführt und mit einem regelmäßigen und ernststen Trainingsbetrieb begonnen. Das kleine Häuflein, das unter unserer blau-weißen Vereinsfahne wieder aktiv mit dem Schwimm-Training begann, war zahlenmäßig zunächst noch sehr gering. Von den Schwimmern, die schon vor dem Ausbruch des Krieges aktiv gewesen waren, war nur unser Schwimmkamerad Wolfgang Schmies übrig geblieben. Es war aber ein Anfang, und es dauerte nicht allzu lange, so hatten wir in Bergneustadt wieder eine stattliche Anzahl Mädels und Jungen, die schwimmbegeistert waren und auf die sich unser Verein verlassen konnte.

Zugleich mit unseren ersten offiziellen Club-Vergleichskämpfen im Jahre 1951 gegen den Wiehler Schwimmverein müssen wir den Neuaufbau unserer Wasserballmannschaft erwähen. Der Wiederaufbau ist sehr eng mit dem Namen unseres jetzigen 1. Vorsitzenden Karl Dick verbunden, der noch heute als Torwart in Reserve steht. Im Sommer 1951 war er der eigentliche Begründer unserer ersten Nachkriegs-Sieben, indem er dem Verein zwei Wasserballtore und einen Ball zur Verfügung stellte und so mit im wahrsten Sinne des Wortes den Ball ins Rollen bzw. ins Wasser brachte.

Unsere ersten beiden Spiele, gepaart mit Clubkämpfen, gingen in Wiehl verloren. Noch im selben Jahr konnten wir dann im Bergbad Würden unseren ersten Sieg gegen den VfL Berghausen erzielen.

Das Jahr 1952 war für unseren Verein sehr ereignisreich. Mit den ersten Sonnenstrahlen des Vorfrühlings wurde mit dem Bau unseres neuen Clubhauses im Freibadgelände der Stadt. Badeanstalt begonnen. Wir können es hauptsächlich zwei Männern unseres Vereins, unserem Ehrenvorsitzenden Gustav Schmies und unserem 1. Vorsitzenden Karl Dick verdanken, daß es zur Vollendung des schmucken Club-Heimes in kürzester Zeit gekommen ist. Nur ihrem Einsatz ist es zuzuschreiben, daß unser gemeinsames



WILLI BRAND

Mercedes-Vertragswerkstatt

BERGNEUSTADT

Hassel

... Wenn's etwas
Besonderes
sein soll:

worden

im Herzen von Gummersbach

Lebensmittel · Feinkost

Helmut Hillesheim

Bergneustadt Kölner Straße 200

Telefon 51240

Auf alle Waren 3 % Rabatt

Jetzt auch täglich
Frischfleisch!

Vorhaben nicht in der Planung steckengeblieben ist. Nicht zu vergessen sind selbstverständlich die vielen helfenden Hände der männlichen und weiblichen Jugend, besonders die der Wasserballmannschaft, die in jeder freien Stunde ihre Kräfte für die Erstellung des Clubhauses zur Verfügung gestellt haben. Am 25. Mai des Jahres konnten wir schon gemeinsam mit den Schwimmkameraden des Schwimm-Clubs „Amateure Duisburg“ unser schönes Clubhaus einweihen.

Rein sportlich gesehen wurde im Jahre 1952 ein weiterer Schritt nach vorne getan. Die ersten Club-Vergleichskämpfe, die ausgetragen wurden, zeigten eine Leistungssteigerung unserer Jugend. Auch im Wasserball brachte das Jahr 1952 für unsere junge Mannschaft einen Aufschwung. In der Bezirksmeisterschaft des Bezirks Köln, an der wir zum ersten Male teilnahmen, konnten wir auf Anhieb hinter Post-Sport Köln den zweiten Platz belegen.

Besonders durch den Einsatz unseres Schwimmkameraden Herbert Wolff wurde das wesentliche Problem unseres Vereins gelöst. Wir hatten jetzt einen Trainer für unsere Wettkampfmannschaft, der unserer Jugend in jeder Beziehung ein Vorbild war. Als aktiver Teilnehmer an einer „Deutschen Schwimmmeisterschaft“ beherrschte er nicht nur das allgemeine Schwimm-Einmaleins in der Theorie, sondern er konnte es auch vorbildlich in die Praxis umsetzen. Es ist wohl hauptsächlich das Verdienst unseres Schwimmkameraden Herbert Wolff, daß in kürzester Zeit eine Wettkampfmannschaft aufgestellt wurde, die sich im Bezirk Köln und darüber hinaus überall im Wasser sehen lassen konnte.

Der absolute Höhepunkt unserer schwimmerischen Leistungen lag im Jahre 1954. Am 7. Februar wurde im Neptun-Bad in Köln-Ehrenfeld die deutsche Beszeit über 4 × 100 m Brust für Herren für Vereine ohne Winterbad in 5 : 43,0 erreicht.

Unsere Brust-Staffel schwamm in der Besetzung:

Helmut Hoischen, Udo Bonner, Hans Höpfner und Herbert Wolff.

Neben der Beszeit unserer Bruststaffel konnte unser Verein auf dieser V.o.W.-Bezirksmeisterschaft alle Herrentitel nach Bergneustadt holen. Weiterhin nahm der BSV in den Jahren 1953 — 1955 an Clubvergleichstreffen in Berleburg, Hoffnungsthal, Köln und Meschede teil. In Meschede im Sauerland konnten wir im Jahre 1955 am 24. Juli die Wanderplakette der Westfälischen Rundschau in der gemischten Brust-Schwellstaffel gegen Schwimmvereine aus Herne, Neheim-Hüsten, Werl und Meschede gewinnen.

Im Wasserball konnten wir unseren schönsten Erfolg im Jahre 1955 feiern, als wir Bezirksmeister für Vereine ohne Winterbad wurden und unter die letzten Vier in Westdeutschland kamen. Die Fahrkarte für das Endspiel-Turnier in Bielefeld-Jöllenbeck erkämpften wir uns in einem unserer besten Spiele in Brühl gegen den Brühler Schwimmclub. Mit einem 6 : 4-Sieg über Brühl wurden wir Meister im Bezirk Köln.

K. F. Wahlefeld

Strickwaren-Fabrik und Streichgarnspinnerei

Schönenthal bei Derschlag

karl heinz dörre

Bergneustadt

Kölner Straße

Telefon 51863 Gummersbach

Musikinstrumente

Rosenthal-Porzellan

WMF

Geschenkartikel

Neu

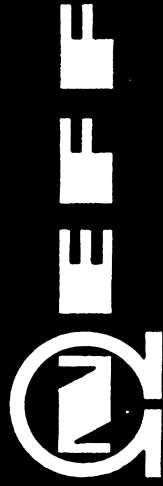
jetzt mit der

Spezial-

Kochplatte

» Autotherm«

der Elektroherd im Europa-Stil von



Mannschaftsaufstellung in Brühl:

W. Brehm, U. Bonner, W. Schmies, H. Wolff, G. Seifert, H. Holthaus und H. Höpfner.

An dieser Stelle muß erwähnt werden, daß unsere Wasserballmannschaft vom Jahre 1952 ab im Bezirk Köln niemals gegen einen Verein ohne Winterbad verloren hat. Ein Erfolg, auf den wir alle stolz sein dürfen.

Abschließend ist zur allgemeinen sportlichen Lage im Verein noch folgendes zu sagen. Neben den schönen sportlichen Erfolgen, die unser Verein in den vergangenen Jahren erzielen konnte, hatten wir auch mancherlei Sorgen, die uns bedrückten. Fast in jedem Sommer der letzten 2 — 3 Jahre hat uns die Witterung einen Strich durch unser sportliches Vorhaben gemacht. Was wir durch regelmäßige Trainingsfahrten nach Gummersbach in den Winterhalbjahren an Wettkampfkraft gewonnen hatten, ging in den Sommermonaten, so sonderbar es auch klingen mag, wieder sehr schnell verloren. Bei der niedrigen Wassertemperatur, die bei uns im Freibad an der Dörse in den letzten Jahren vorherrschte, konnten wir einfach ein regelmäßiges Training mit unserer Jugend aus rein gesundheitlichen Gründen nicht verantworten. Bei 14 — 15 Grad Wassertemperatur hört nun einmal alle Freude am Schwimmsport auf. Selbst unseren wohlbeleibten Wasserballern fehlte der sportliche Mumm, in das eisig-kalte Wasser zu steigen und zu spielen. Wir mußten sogar in einem Jahr zweimal die V.o.W.-Bezirksmeisterschaften im Schwimmen, die nach Bergneustadt vergeben worden waren, in letzter Minute abblasen, da sie wegen der niedrigen Wassertemperatur undurchführbar waren. Ebenso erging es uns mit einem Bezirks-Wasserball-Turnier, das nach den ersten beiden Spielen abgebrochen werden mußte. Im benachbarten Bergbad Würden mußten die restlichen Spiele ausgetragen werden. Aus diesem Grunde war unser Verein im Hinblick auf die Austragung größerer Schwimmveranstaltungen sehr vorsichtig geworden. Die andauernden niedrigen Wassertemperaturen wirkten sich natürlich auch sehr negativ auf die Trainingsteilnahme und Trainingsdichte aus.

Dazu kam noch als größtes Übel, daß der Verfall unseres einst so stolzen Freibades unaufhaltsam fortschritt. Schon im Sommer des Jahres 1959 waren die Verhältnisse untragbar. Wohl oder übel mußten sich die verantwortlichen Stellen mit einem Neubau der Badeanstalt befassen.

Es ist der beispielhaften Initiative und dem unermüdbaren Einsatz von Rat und Verwaltung — an erster Stelle sind hier die Herren Bürgermeister Schmies und Stadtdirektor i. R. Rau zu nennen — zu verdanken, daß trotz vieler Widrigkeiten ein neues Freibad in unserer Stadt gebaut wurde, daß in weitestem Umkreis seinesgleichen sucht. Es ist eine Zierde für unsere aufstrebende Stadt! Zum Nutzen der Jugend wurde eine Sportstätte geschaffen, die alle Voraussetzungen für Wettkampf und Erholung in idealem Maße bietet! Möge sie rege benutzt werden.

Parfümieren · Seifen
Drogen · Chemikalien · Verbandsstoffe

**Drogerie
Lorenz**

KOSMETIK

Depots der Firmen Marbert - Inka - Betrix
Geschulte Beratung

Spirituenosen · Wein · Schaumwein
in großer Auswahl

Bergneustadt Kölner Straße 201

BLUMENHAUS

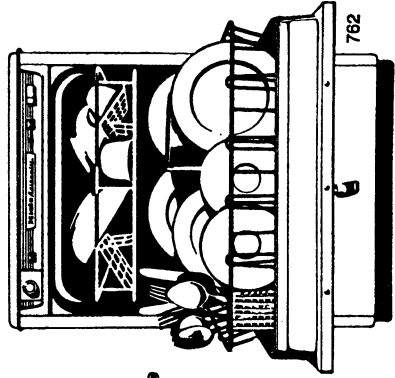
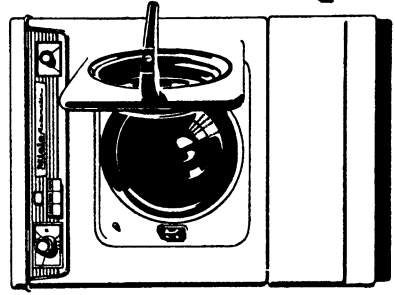
KURT HAUSMANN

BERGNEUSTADT · STEINSTRASSE

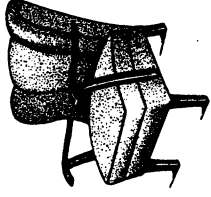
Ob die
kostbare
Wäsche oder
das gute
Tafelgeschirr.

MIELE
ist der treue
Helfer auch
in Ihrem
Haushalt!

Lassen Sie
sich mit den
Vorzügen
dieser Voll-
automaten
durch Ihren
Fachhändler
bekannt-
machen.



Möbel
 Polstermöbel
 Teppiche
 Bettwaren
 Gardinen
 Dekorationen



Erich Bonner Dieringhausen

An der Aggerbrücke · Telefon 4891

HOTEL

Graf von der Mark

INHABER E. FLATTEN

Das
 Haus
 Ihres
 Ver-
 trauens

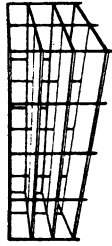
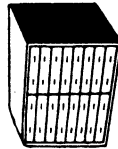
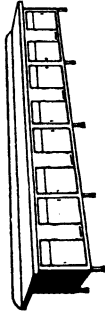
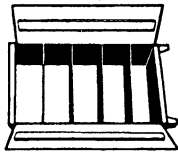
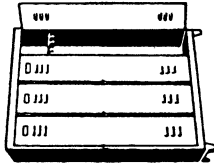


BERGNEUSTADT · GUMMERSBACH

*Wie
 liefern:*

NEUZEITLICHE
 BETRIEBS-
 LAGER-
 MAGAZIN-
 EINRICHTUNGEN

UMKLEIDESCHRANKE
 WERKBANKE
 WERKZEUGSCHRANKE
 STAHLBUROSCHRANKE
 ÖLSPAR-APPARATE
 SCHEMEL
 TRANSPORTKASTEN



C. & A. DICK

BERGNEUSTADT / (RHLD.)

Paul Brensing

Lack-, Farben-, Glas-Großhandlung · Glasbausteine

Gummersbach · Moltkestraße 30

Telefon 2438

Artur Moritz

Malermeister

Bergneustadt

Kölner Straße 153

Telefon 51798

**Ausführung sämtlicher
Tapezier- und Malerarbeiten**

Hotel

» Feste Neustadt «

Besitzer: Fritz Stremme

Bergneustadt · Oberstadt

Führendes Haus am Platze

30 Betten mit Duschen und Bädern

Die »Wildküche«

des Oberbergischen Landes

Josef Kappenstein

Kohlenhandlung

Heizöl

Baustoffe

Autotransporte

Reginaris-Vertrieb

Bergneustadt · Kirchstraße 9

Telefon 51747 Gummersbach



JAHRE

Franz Bonrath

Güternah- und Fernverkehr · Baustoffe

Bergneustadt · Kirchstraße 22

Telefon 51982 Gummersbach

Sie haben gut
waschen

mit

Rondo

Rondomat
Ihr
Wasch-
automat

Lassen Sie sich unverbindlich
von Ihrem Fachhändler beraten



Rondomat

Max Treude

Bedachungsgeschäft

Bergneustadt

Wilhelmstraße 36

Telefon 53865

Gummersbach

Allen Firmen,
die durch
ihre Inserate
das Erscheinen
dieser Festschrift
in großzügiger
Weise unterstützt
haben, möchten
wir an dieser
Stelle unseren
herzlichen Dank
aussprechen

Schwimmverein
Bergneustadt 1932

**BUCHDRUCKEREI
HERMANN MENN
5283 BERGNEUSTADT
POSTFACH 108
FERNRUF 5 19 79**

empfiehlt sich für Ihre Druckaufträge

Gaststätte Felix Neuhaus

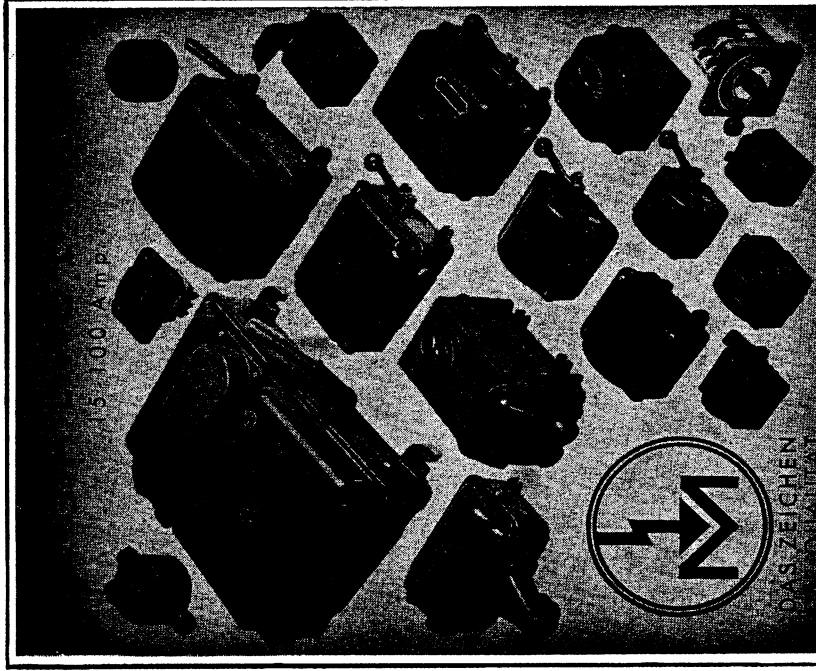
Gut gepflegte Getränke Saal für 230 Personen

Bergneustadt

Kölner Straße

Telefon 5 38 19

Gummersbach

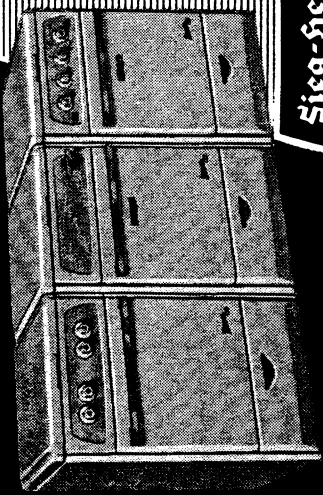


MÄRKISCHE ELEKTRO-INDUSTRIE

ADOLF VEDDER KG.
SCHALKSMÜHLE (WESTF.)

Sieger-Herde „60“

verbesserte „N“ Serie - vollkommene Symmetrie!



Gas
Kohle
Elektro

Sieger-Herd-fabrik
SIEGHEIDIKK3. SIEGENIK

Und wenn schon!

Und wenn schon!

Bei aller gebotenen Entrüstung über das un-seriöse Gewerbe dieses zwielichtigen „Herrn“: Sie können über seine unnützen Mühen nur nachsichtig lächeln, wenn ...

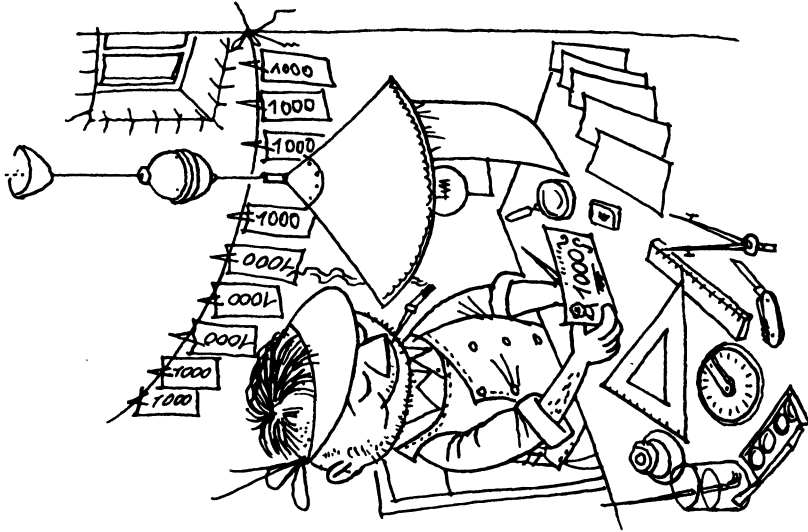
ja, wenn Sie Ihre Zahlungen bargeldlos durch Scheck oder Überweisungsauftrag erledigen. Dann sind Sie vor den Gefahren des Bargeldverkehrs geschützt -

vor Falschgeld, Diebstahl und Feuer!

DEUTSCHE BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

ZWEIGSTELLE BERGNEUSTADT · Kölner Straße 195



GUSTAV SCHMIES KG

Elektrogroßhandlung

BERGNEUSTADT / RHEINLAND

Kölner Straße 76

Telefon 53146 / 47 Gummersbach

GIZEH

ZIGARETTENPAPIER

*klebt fest
brennt weiß
hält die Asche*



GIZEH-WERK GMBH · BERGNEUSTADT